

Giganten im Feierabend (Foto: Kristina Babirat)

Umweltkalender
2027

Rostock - Stadt der Wissenschaft

Amt für Umwelt-und
Klimaschutz

Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Liebe Rostockerinnen und Rostocker,



Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität (Bild: Hanse- und Universitätsstadt Rostock)

ich wünsche Ihnen im Namen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein gesundes, glückliches und zuversichtliches Jahr 2027!

Seit mehr als 600 Jahren ist die Wissenschaft untrennbar mit unserer Hansestadt verbunden. Sie prägt Rostock als Ort des Forschens, Lernens und Entdeckens und trägt maßgeblich zu ihrer Entwicklung und Attraktivität bei. Deshalb steht der Umweltkalender in diesem Jahr unter dem Motto „Rostock - Stadt der Wissenschaft“.

Passend zu diesem Thema haben Sie uns zahlreiche beeindruckende Fotos zugesandt. Mit Ihren ganz persönlichen Blickwinkeln zeigen Sie, wie vielfältig Wissenschaft in unserer Stadt erlebbar ist. Ob unsere traditionsreiche Universität, moderne Forschungseinrichtungen oder faszinierende Naturphänomene wie die Nordlichter - all diese Motive verdeutlichen, dass Wissenschaft uns überall begegnet und eng mit unserer Lebenswelt verbunden ist. Für Ihre Kreativität, Ihr Engagement und die vielen gelungenen Einsendungen danke ich Ihnen ganz herzlich.

Auch in diesem Jahr hält der Umweltkalender wieder zahlreiche Informationen zu aktuellen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, Veranstaltungen sowie Naturaktionstagen für Sie bereit. Das Themenspektrum reicht von der richtigen Abfalltrennung über die Rückgabe leerer Akkus und Batterien bis hin zu einer sauberen und nachhaltigen Stadtreinigung. Darüber hinaus stellen wir Ihnen das Geoinformationssystem Geoport vor, mit dem Bürgerinnen und Bürger viele interessante Informationen über unsere Stadt abrufen können - beispielsweise zur Lage und Ausstattung von Spielplätzen. Ebenso informieren wir über Maßnahmen zum Binnen- und Sturmhochwasserschutz sowie über weitere Themen, die für eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt von großer Bedeutung sind.

Eine intakte Umwelt ist die Grundlage für unsere Lebensqualität.
Nur wenn Natur, Gewässer und Bebauung verantwortungsvoll und im Einklang miteinander entwickelt werden, können wir das ökologische Gleichgewicht, den Klimaschutz und die hohe Lebensqualität in unserer schönen Hanse- und Universitätsstadt langfristig sichern. Dieses Ziel können wir nur gemeinsam erreichen.

Mein besonderer Dank gilt daher allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bereits heute mit großem Engagement - ob ehrenamtlich oder im Alltag - für den Schutz unserer Umwelt und die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt einsetzen. Ihr Einsatz trägt dazu bei, Rostock auch für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken des Umweltkalenders 2027 und viele spannende Einblicke in die vielfältigen Verbindungen zwischen Wissenschaft, Umwelt und unserer Stadt.

Herzliche Grüße

Dr. Ute Fischer-Gäde
Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität



Wissen erleuchtet (Foto: Annika Fischer)

Januar

Fr 1	Neujahr	Verschiebung Abfallentsorgung auf den 02.01.2027			
Sa 2	Welttag der Feuchtgebiete				
So 3	Bis 31.03.27 erfolgt die Entlee-rung der Biotonne 14-täglich				
Mo 4					
Di 5					
Mi 6	Heilige Drei Könige				
Do 7					
Fr 8					
Sa 9					
So 10					
Mo 11					
Di 12					
Mi 13					
Do 14					
Fr 15					
Sa 16					
So 17					
Mo 18					
Di 19					
Mi 20	Tag der Akzeptanz				
Do 21					
Fr 22					
Sa 23					
So 24					
Mo 25					
Di 26	Welttag der Umweltbildung				
Mi 27					
Do 28					
Fr 29					
Sa 30					
So 31					

Hier geht es zu fünf Folgen der Science Soap,
Sturm der Wissenschaft.
Ein Inhalt des [Rostock denkt 365°] e.V.

Abfallentsorgung

Abholung von Sperrmüll, Elektro- und Elektronikschrott / Kühlschränken, Grünschnitt

Anmeldung über den Kundenservice der Stadtentsorgung Rostock GmbH

4593-100 | kd_auftrag@stadtentsorgung-rostock.de
www.stadtentsorgung-rostock.de

Online Formular: Auftrag Sperrmüll-Entsorgung
PDF-Formular: Auftrag Sperrmüll-Schnellentsorgung (kostenpflichtig)
Online Formular: Auftrag zur Abfuhr Elektroschrott
PDF-Formular: Grünschnittcontainer

Annahme von Sperrmüll, Elektro- und Haushaltsschrott, Grünschnitt und Problemstoffen auf den Recyclinghöfen:

Anlieferungszeiten:
Mo - Fr: 10.00 - 18.15 Uhr | Sa: 09.00 - 12.45 Uhr

Abfallberatung

Amt für Umwelt- und Klimaschutz:
381-7347

Meldung von illegalen Abfallablagerungen:

Umwelt-Telefon: 381-7303 | umweltaufsicht@rostock.de

oder Kommunaler Ordnungsdienst,
381-3333 | kod@rostock.de

oder Eintrag im Bürgerportal: www.klarschiff-hro.de.

Die Termine für die Tannenbaumabfuhr unter: www.stadtentsorgung-rostock.de

Rostock testet neue Begrünung - Mehr Grün und Aufenthaltsqualität für den Neuen Markt



Mobiles Grün auf dem Neuen Markt
(Bild: Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen)

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat im Sommer 2026 eine Testphase zur Begrünung des Neuen Marktes gestartet mit dem Ziel, den zentralen Platz der Innenstadt noch attraktiver, klimaresilienter und einladender zu gestalten - und seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu erhalten.
Die temporäre Begrünung bereichert den Neuen Markt sichtbar. Zusätzliche Sitzgelegenheiten und lebendiges Grün schaffen eine angenehme Atmosphäre für Rostockerinnen und Rostocker sowie für Gäste der Stadt.

Die praktischen Erfahrungen der Testphase 2026 werden ausgewertet und fließen direkt in die weitere Planung für eine dauerhafte Begrünung ein. So kann Schritt für Schritt ein grüner Neuer Markt entstehen, der den Anforderungen einer modernen, lebenswerten Innenstadt gerecht wird und gleichzeitig seine besondere historische Identität bewahrt.



Fernwärme sichtbar, Fernwärmeübergabestation in einem Wohnhaus (Foto: Martin Bennemann)

Februar

Mo	1					
Di	2					
Mi	3					
Do	4					
Fr	5					
Sa	6					
So	7					
Mo	8	Rosenmontag				
Di	9	Fastnacht				
Mi	10	Aschermittwoch				
Do	11					
Fr	12					
Sa	13					
So	14	Valentinstag				
Mo	15					
Di	16					
Mi	17					
Do	18					
Fr	19					
Sa	20	Tag der sozialen Gerechtigkeit				
So	21					
Mo	22					
Di	23					
Mi	24					
Do	25					
Fr	26					
Sa	27					
So	28					

Podcast zum Thema Lithium-Ionen-Akku Bränden. Ein Inhalt des REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Abfall-ABC

Abfallsack
Über den amtlich gekennzeichneten 70-Liter-Abfallsack können vorübergehend erhöhte Haus- und Geschäftsmüllmengen entsorgt werden. Amtliche Abfallsäcke werden vom Kundenservice der SR GmbH und von den Mitarbeitenden auf den Recyclinghöfen verkauft. Dieser Sack wird nur eingesammelt, wenn er am Entsorgungstag der Restmülltonne neben dieser bereitgestellt wird.

Anliegerreinigungspflichten
Die Rostocker Straßenreinigungssatzung regelt den Umfang der Anliegerpflichten für die Reinigung und den Winterdienst. Für die überwiegende Anzahl der Straßen beschränkt sich die Anliegerpflicht auf den Gehwegbereich. Sie umfasst die allgemeine Säuberung z.B. die Beseitigung von Abfällen, Laub, Hundekot sowie das Entfernen von Wildkraut und deren satzungsgemäße Entsorgung. (siehe Laubsack)

Altbatterien
In vielen Handelseinrichtungen können Altbatterien kostenfrei abgegeben werden. Auf den Recyclinghöfen erfolgt die Annahme von Altbatterien aus Haushalten ebenfalls ohne zusätzliche Kosten. Hier können Sie auch Lithium- und andere Hochenergiebatterien abgeben.

Altfahrräder, die aufgrund ihres Zustandes als
„Schrottfahrrad“ oder wegen langer Standzeit als „herrenlose Sache“ von Amts wegen mit einer gelben Banderole versehen wurden und nicht binnen der darauf angegebenen Frist von deren Eigentümern beräumt wurden, werden eingesammelt, einer Verwertung zugeführt bzw. an gemeinnützige Vereine zur Verwendung übergeben.
Meldung von Altfahrzeugen/Altfahrrädern:
Online-Eintrag www.klarschiff-hro.de oder 381-7315 oder -3273,
oder Umwelttelefon 381-7303.

Altkleidersammlung
Nutzen Sie die Altkleidercontainer, die Sammelstellen der karitativen Verbände, die Sozialkaufhäuser und Umsonstläden. Die Standorte der Altkleidercontainer finden Sie unter: www.geoport-hro.de (➔ städtische Infrastruktur).

CDs und DVDs
Auf den Recyclinghöfen stehen kostenfreie Sammelsysteme für alte CDs und DVDs bereit. Die Datenträger sollen unzerkleinert und ohne Verpackung eingeworfen werden. Ihre Daten können Sie zuvor unleserlich machen, z. B. durch Zerkratzen der CD-/DVD-Oberfläche mit einer Schere.

Elektronischer Abfuhrkalender
Die Termine für die Abfuhr von Restmüll, Leichtverpackungen, Altpapier, -pappe und Karton sowie Bioabfall aus Privathaushalten finden Sie im Internet unter: www.stadtentsorgung-rostock.de.

Energiesparlampen
Alte Energiesparlampen gehören in die Schadstoffentsorgung. Sie enthalten geringe Mengen des Schwermetalls Quecksilber und dürfen nicht über die Hausmülltonne entsorgt werden. Kostenfreie Rückgabemöglichkeiten bieten die vier Recyclinghöfe, verschiedene Baumärkte und Drogeriemärkte. Weitere Informationen unter www.lichtzeichen.de.

Grüne-Umwelt-Box
Auf den vier Recyclinghöfen der Stadt können in dieser Box sämtliche Druckerpatronen und Toner-Kartuschen, unabhängig vom Typ, entsorgt werden. Eine Sammlung in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen ist ebenfalls möglich. Weitere Informationen für Pädagoginnen und Pädagogen unter: www.sammeldrache.de

Grünschnitt
Die Stadt Rostock bietet verschiedene Möglichkeiten zur Entsorgung von Garten- und Parkabfällen an, deren Leistungen über die Abfallverwertungsgebühren gedeckt sind:
- ganzjährig auf den vier Recyclinghöfen
- ganzjährig Grünschnittcontainer à 7 m3 für Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die an die kommunale Abfallentsorgung angeschlossen sind (keine gewerblichen Kunden).

Bei größeren Mengen ab 7 m3 erfolgt die Entsorgung über gesondert bereitgestellte Container. Für eine maximale Auslastung wird empfohlen, dass Eigentümerinnen und Eigentümer benachbarter Grundstücke gemeinsam den Container nutzen.

Die Terminvereinbarung erfolgt über den Kundenservice der Stadtentsorgung Rostock GmbH: Für die Containergestellung nutzen Sie bitte das Onlineformular:
www.stadtentsorgung-rostock.de
• Auftrag Grünschnittcontainer (PDF) oder
• 4593-100

Rostocker Kleingartenanlagen, die Mitglied im Verband der Gartenfreunde e.V. sind, wird zweimal im Jahr ein Großcontainer à 35 m3 für die Abfuhr von Grünschnitt angeboten. Der Vorstandsvorsitzende beantragt die Containergestellung über das Onlineformular.

Laubsack
Der Laubsack, ein kompostierbarer, faserverstärkter 120-Liter-Papiersack, dient nur zur Entsorgung von gelegentlich erhöhtem Anfall von Laub, Rasenschnitt, Blumen- und Staudenschnitt sowie Wildkräutern. Grundstückseigentümer, die eine Biotonne haben, können jährlich drei amtliche Laubsäcke kostenfrei erhalten. Diese werden nur in der Gebührenstelle ausgegeben. Weitere Laubsäcke, auch für Einwohner*innen ohne Biotonne, werden beim Kundenservice der SR GmbH und auf den Recyclinghöfen verkauft. (Schutzgebühr 1 Euro/Laubsack). Laubsäcke müssen am Entsorgungstag der Biotonnen neben den Abfallbehältern zur Abholung bereitgestellt werden.

Medikamente
Altmedikamente dürfen nicht in die Toilette oder das Abwasser entsorgt werden. Entsorgen Sie diese mit dem Hausmüll. Auch einige Apotheken nehmen unverbrauchte Medikamente entgegen.

Röntgenbilder
Die Entsorgung von Röntgenbildern ist auf den vier Recyclinghöfen in speziell dafür gekennzeichneten Behältern ohne zusätzliche Kosten möglich.

Schadstoffentsorgung aus Haushalten
Auf den Recyclinghöfen können Sie Schadstoffe in haushaltsüblichen Kleinmengen ohne zusätzliche Kosten entsorgen. Die Kosten sind bereits in den Abfallverwertungsgebühren enthalten.

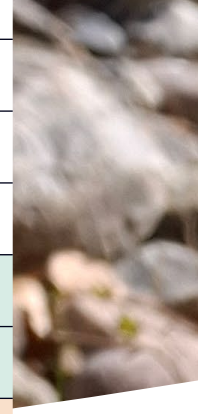
Wertstoffcontainerstellplätze
Hier können Sie Altglas und Altpapier in die entsprechend gekennzeichneten Container entsorgen. Achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit an den Stellplätzen. Das Ablagern von Abfällen aller Art neben den Wertstoffcontainern kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Weitere Informationen unter:
www.rostock.de/umweltamt und
www.stadtentsorgung-rostock.de/abfall-abc



März

Mo 1					
Di 2					
Mi 3	Tag des Artenschutzes				
Do 4					
Fr 5					
Sa 6					
So 7					
Mo 8	Internationaler Frauentag	Verschiebung Abfallentsorgung auf 09. bis 13.03.2027			
Di 9					
Mi 10					
Do 11					
Fr 12					
Sa 13					
So 14					
Mo 15					
Di 16					
Mi 17					
Do 18	Welt-Recycling-Tag				
Fr 19					
Sa 20					
So 21	Palmsonntag				
Mo 22	Weltwassertag/ Tag der Robben				
Di 23					
Mi 24					
Do 25	Gründonnerstag				
Fr 26	Karfreitag	Verschiebung Abfallentsorgung auf den 27.03.2027			
Sa 27	Karsamstag				
So 28	Ostersonntag				
Mo 29	Ostermontag	Verschiebung Abfallentsorgung auf 30.03. bis 03.04.2027			
Di 30					
Mi 31					



Wissensboje – Frühling im Zoo (Foto: Naska Wick)

„Wellenlänge Wissenschaft“ (16.12.2025) zum Thema Plastikmüllerfassen an der Küste.
Ein Inhalt vom Radio LOHRO (Kulturnetzwerk e.V.).

Abfalltrennung auf einen Blick



Blaue Tonne (Altpapier, -pappe, -karton)

Kartonverpackungen flach drücken

- Briefe /-umschläge
- Broschüren, Flyer
- Kartons, Pappe
- Kataloge, Werbeprospekte
- Papiertüten
- Schreibpapier
- Zeitungen / zeitschriften



Gelbe Tonne / Gelber Sack (Leichtverpackungen)

Nur Leichtverpackungsabfälle ohne Inhaltsreste einwerfen.

Kunststoff:
- Joghurtbecher
- Anpflanztöpfe
- Plastikflaschen
- Plastikbeutel
- Plastikfolien

Metall:
- Aluschalen
- Aludeckel
- Alufolien
- Konservendosen
- leere Spraydosen

Verbundstoff (Tetrapack):
- Getränke- und Milchkartons

Schaumstoffe:
- Schalen für Obst und Gemüse
- geschäumte Verpackungen



Altglascontainer

Einwurfzeiten: *werktags 7.00 bis 20.00 Uhr*

Flaschen, Gläser, Glasverpackungen sortiert nach Farben:
- Braunglas
- Grünglas inklusive sonstige Farben
- Weißglas



Braune Tonne (Bioabfall)

keine kompostierbaren Kunststoffbeutel einwerfen

- Gehölz-/Grünschnitt, Laub
- Eierschalen
- Filtertüten mit Kaffeesatz
- Teebeutel
- Gemüse- und Obstabfälle
- Speisereste
- Schnittblumen



Schwarze Tonne (Hausmüll)

Für gelegentlich größere Mengen Hausmüll amtlichen Abfallsack nutzen.

- Asche
- Blei-/ Spiegelglas
- Katzenstreu
- kaputtes Geschirr
- defektes Spielzeug
- Kehricht
- Staubsaugerbeutel
- stark verschmutztes Papier und Verpackungsmaterial
- Papiertaschentücher
- Tapetenreste
- Windeln
- Zigarettenkippen

Kontakte

Hanse- und Universitätsstadt Rostock/Amt für Umwelt- und Klimaschutz
An der Jägerbäk 3 | 18069 Rostock | Fax 381-7303 | umweltamt@rostock.de | www.rostock.de/umweltamt
Di 9:00 – 12:00 Uhr, 13:30 – 18:00 Uhr | Do 9:00 – 12:00 Uhr, 13:30 – 16:00 Uhr

Abfallentsorgung
381-7313, 381-7314 | abfallentsorgung@rostock.de

Abfallberatung
381-7347 | abfallberatung@rostock.de

Altfahrzeugentsorgung, Schrottfahrzeuge
381-7315

Straßenreinigung/Winterdienst
381-7305, -7306, -7307 | strassenreinigung@rostock.de

Umwelt-Telefon
381-7303 | umweltaufsicht@rostock.de |
www.klarschiff-hro.de

Auskunft Fernwärmesatzung
381-7345

Gebührenstelle (Abfallgebühren)
Petridamm 26, 18146 Rostock
4593-200, -201, -202, -203 | Fax 4593-205
gebuehrenstelle@stadtentsorgung-rostock.de

Widerspruchsstelle (Abfallgebühren)
Petridamm 26, 18146 Rostock | 4593-210, -211

Wasserwirtschaft/Bodenschutz
381-7338

Untere Wasserbehörde
381-7339

Immissionsschutz und Umweltplanung
381-7355

Stadtentsorgung Rostock GmbH
Petridamm 26 · 18146 Rostock | www.stadtentsorgung-rostock.de

Kundenservice
4593-100 | kd_auftrag@stadtentsorgung-rostock.de
Mo, Mi, Do: 8.00 - 16.00 Uhr | Di: 8.00 - 17.30 Uhr | Fr: 8.00 - 15.00 Uhr

Recyclinghöfe in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Recyclinghof Lütten Klein – Koppelweg 1, 18107 Rostock

Recyclinghof Südstadt – Schwaaner Landstraße 12, 18059 Rostock

Recyclinghof Reutershagen – Etkar-André-Straße 54, 18069 Rostock

Recyclinghof Toitenwinkel – Hainbuchenring 4, 18147 Rostock

Anlieferzeiten
Mo bis Fr: 10.00 - 18.15 Uhr | Sa: 9.00 - 12.45 Uhr

Elektronischer Abfuhrkalender
Die Termine für die Abfuhr von Restmüll, Leichtverpackungen, Papier und Bioabfall finden Sie im Internet unter:
www.stadtentsorgung-rostock.de/ekalend



April

Do **1**	*Vom 01.04. bis 30.11.27 Entleerung d. Biotonnen wöchentlich*				
Fr **2**					
Sa **3**					
So **4**					
Mo **5**					
Di **6**					
Mi **7**					
Do **8**					
Fr **9**					
Sa **10**					
So **11**					
Mo **12**					
Di **13**					
Mi **14**	*Int. Tag der Pflanzen*				
Do **15**					
Fr **16**					
Sa **17**					
So **18**					
Mo **19**					
Di **20**					
Mi **21**					
Do **22**	*Tag der Erde*				
Fr **23**					
Sa **24**	*Fashion Revolution Day*				
So **25**					
Mo **26**					
Di **27**					
Mi **28**	*Tag gegen Lärm*				
Do **29**					
Fr **30**					

Uni-Hauptgebäude (Foto: Helena Osterholz)

Podcasts zu den 17 Zielen der Vereinten Nationen.
Ein Inhalt der 17ziele.de.

HanseSchatz: Gebrauchtwaren erhalten ein zweites Leben

Nachhaltig stöbern, Ressourcen schonen und gut erhaltenen Gegenständen eine zweite Chance geben – das Rückkonsumzentrum HanseSchatz auf dem Recyclinghof Lütten Klein verbindet Umweltbewusstsein mit attraktiven Second-Hand-Angeboten.





Wegwerfen muss nicht die erste Wahl sein. Mit dem **Rückkonsumzentrum HanseSchatz** setzt die Stadtentsorgung Rostock gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein Zeichen für nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Gut erhaltene Gebrauchtwaren werden hier gesammelt, aufbereitet und anschließend bei regelmäßig stattfindenden Flohmärkten zu günstigen Preisen verkauft.

Gebraucht statt entsorgt

Ob Möbel, Haushaltswaren, Geschirr, Dekorationsartikel, Spielzeug, Bücher, Werkzeuge oder Fahrräder ohne Elektroantrieb – viele Gegenstände sind zu schade für den Sperrmüll. Im HanseSchatz erhalten sie eine zweite Chance. Alle abgegebenen Waren werden sorgfältig geprüft, gereinigt und für die Wiederverwendung vorbereitet. So bleiben wertvolle Ressourcen im Kreislauf und die Abfallmenge wird reduziert.

Flohmärkte mit ständig wechselndem Angebot

Mehrmals im Jahr verwandelt sich die Verkaufshalle auf dem Recyclinghof Lütten Klein in einen großen Second-Hand-Markt. Besucherinnen und Besucher erwartet eine abwechslungsreiche Auswahl an Gebrauchtwaren – von praktischen Alltagsgegenständen über Möbel bis hin zu besonderen Einzelstücken und kleinen Raritäten. Da das Sortiment kontinuierlich durch neue Waren ergänzt wird, lohnt sich jeder Besuch aufs Neue.

Gebrauchtwaren einfach weitergeben

Wer funktionstüchtige und gut erhaltene Gegenstände nicht mehr benötigt, kann diese während der regulären Öffnungszeiten des Recyclinghofs Lütten Klein kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung abgeben. Voraussetzung ist, dass die Waren sauber, vollständig und für eine weitere Nutzung geeignet sind. So finden viele Dinge ein neues Zuhause, anstatt entsorgt zu werden.

Informationen zu den nächsten Flohmärkten

Die Termine der kommenden HanseSchatz-Flohmärkte werden regelmäßig auf der Website der Stadtentsorgung Rostock unter: *www.stadtentsorgung-rostock.de/service-center/hanseschatz-rueckkonsumzentrum* veröffentlicht. Zusätzlich informiert die Stadtentsorgung über ihre Social-Media-Kanäle sowie über Pressemitteilungen und regionale Medien über bevorstehende Veranstaltungen.

Mit dem HanseSchatz zeigt die Stadtentsorgung Rostock gemeinsam mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, dass nachhaltiges Handeln ganz einfach sein kann: Gut erhaltene Gegenstände werden weiter genutzt, Ressourcen geschont und Bürgerinnen und Bürger profitieren von einem vielfältigen Second-Hand-Angebot zu fairen Preisen. Ein Gewinn für die Umwelt und für alle, die gern nachhaltig einkaufen oder gut erhaltene Dinge weitergeben möchten.

Adresse & Anfahrt
HanseSchatz (Recyclinghof Lütten Klein)
Koppelweg 1 | 18107 Rostock

Der HanseSchatz auf dem Recyclinghof ist mit der Straßenbahn (Haltestelle „Warnowallee“), zu Fuß und mit dem Fahrrad gut erreichbar. Zu den Flohmarktterminen stehen außerdem ausreichend Parkplätze auf dem Betriebsgelände oder in der Umgebung zur Verfügung.



Violine (Foto: Mirco Dalchow)

Mai

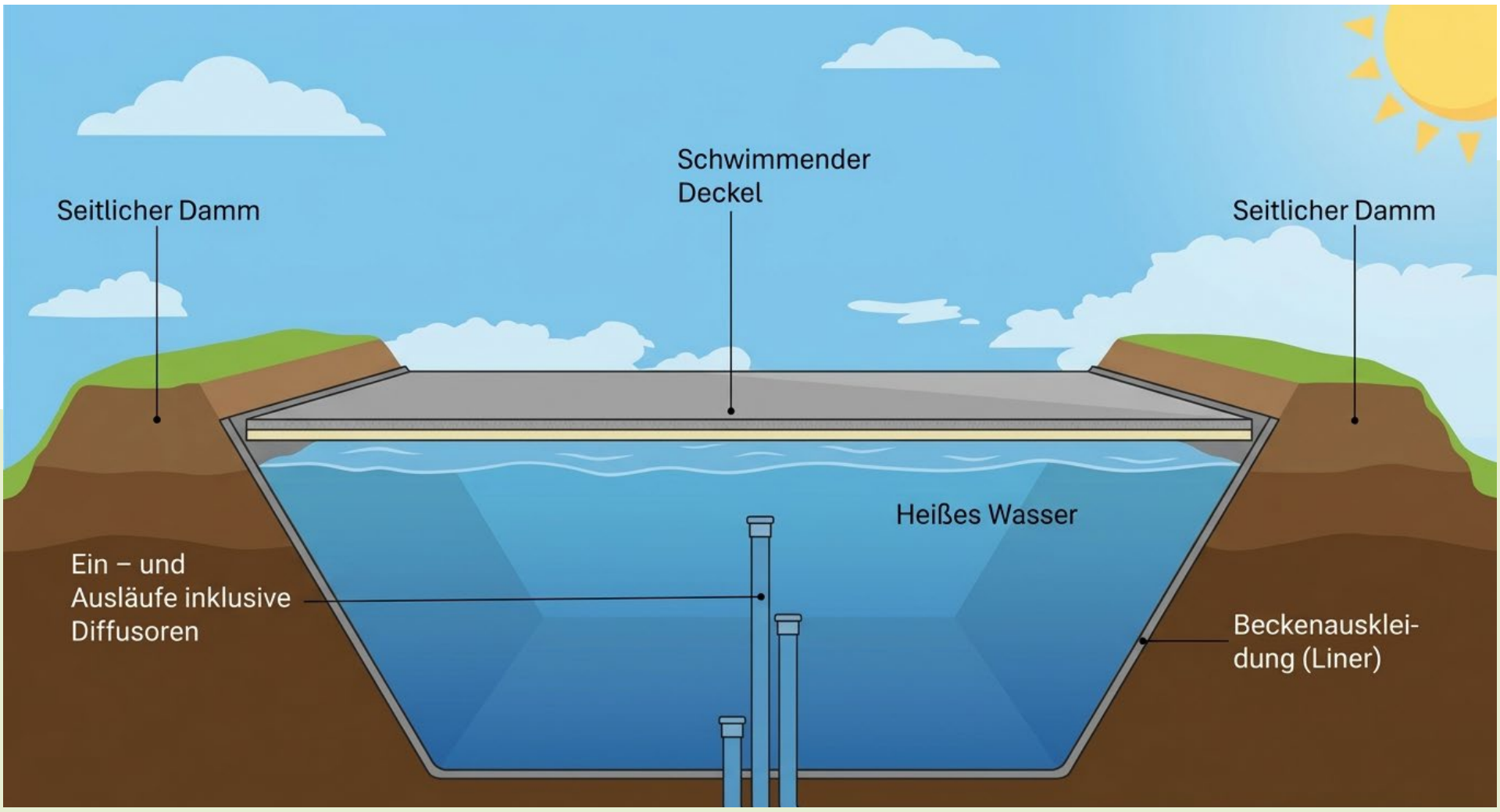
Sa 1	Tag der Arbeit				
So 2					
Mo 3					
Di 4					
Mi 5					
Do 6	Christi Himmelfahrt	Verschiebung Abfallentsorgung 07.05. bis 08.05.2027			
Fr 7					
Sa 8					
So 9	Muttertag				
Mo 10					
Di 11					
Mi 12	Tag des fairen Handels				
Do 13					
Fr 14					
Sa 15					
So 16	Pfingstsonntag				
Mo 17	Pfingstmontag	Verschiebung Abfallentsorgung auf 18.05. bis 22.05.2027			
Di 18					
Mi 19					
Do 20	Weltbienentag				
Fr 21					
Sa 22	Int. Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt				
So 23					
Mo 24					
Di 25					
Mi 26					
Do 27	Fronleichnam				
Fr 28					
Sa 29					
So 30					
Mo 31					

„Holy Shit“ Klärschlamm als Rohstoff.
Ein Film von Planet Schule, herausgegeben vom WDR und SWR.

Erdbeckenwärmespeicher - zukunftsfähige Wärme für kuschelige Wintertage

Die Energiewende endet nicht bei der Stromerzeugung – sie beginnt auch dort, wo Wärme intelligent gespeichert und dann genutzt wird, wenn sie wirklich gebraucht wird. Genau hier setzt ein Erdbeckenwärmespeicher an. Er ermöglicht es, Wärme saisonal zu speichern und trägt damit wesentlich zu einer klimafreundlichen und effizienten Wärmeversorgung bei.

Das Prinzip ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Im Sommer stehen häufig mehr erneuerbare Energien oder industrielle Abwärme zur Verfügung, als unmittelbar benötigt wird. Statt diese wertvolle Energie ungenutzt abzugeben, wird sie in einem großen, wassergefüllten und gut gedämmten Erdbecken gespeichert. In den Wintermonaten, wenn der Wärmebedarf am höchsten ist, kann diese gespeicherte Energie wieder in das Fernwärmenetz eingespeist werden. Überschüssige Energie geht damit nicht verloren, sondern steht genau dann zur Verfügung, wenn sie benötigt wird.
Diese Erdbeckenwärmespeicher sind künstlich angelegte, große Gruben, welche in das Erdreich eingelassen sind und mit Wasser als Speichermedium gefüllt werden. Dieses Wasser ist bis zu 95 °C heiß. Um den Temperaturverlust so gering wie möglich zu halten, sind die Speicher mit einer Folie (dem so genannten Liner) abgedichtet und besitzen eine aufschwimmende Abdeckung. Diese dämmt den Speicher nach oben und schützt zusätzlich vor Witterungseinflüssen und Verunreinigungen. Die Erwärmung des Wassers erfolgt durch verschiedene klimafreundliche Wärmequellen, beispielsweise durch industrielle Abwärme oder Solarthermieanlagen.



Vereinfachte schematische Darstellung eines Erdbeckenwärmespeichers (Bild: Amt für Umwelt und Klimaschutz)

TREASURE

Finanziert von der Europäischen Union

Durch das gut ausgebaute Fernwärmenetz und die hohe Anschlussquote an die Fernwärme bietet diese Technologie besonders großes Potenzial. Wird der Speicher mit erneuerbaren oder klimafreundlichen Wärmequellen betrieben, kann die Wärmeversorgung unabhängiger von fossilen Energieträgern werden.

Die Technologie wird seit mehreren Jahrzehnten eingesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt. Heute befinden sich die meisten Anlagen in Dänemark, das als Vorreiter bei der saisonalen Wärmespeicherung gilt. Dort steht auch der bislang größte Erdbeckenwärmespeicher Europas mit einem Speichervolumen von rund 200.000 Kubikmetern – das entspricht etwa 80 olympischen Schwimmbecken.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Rostock plant die Hanse- und Universitätsstadt den Bau eines Erdbeckenwärmespeichers mit einem Speichervolumen von rund 500.000 Kubikmetern, was etwa 200 olympischen Schwimmbecken entspricht. Damit würde in Rostock der größte Erdbeckenwärmespeicher Europas und einer der größten weltweit entstehen. Das Projekt wäre nicht nur ein bedeutender Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung, sondern auch ein Leuchtturmprojekt, mit dem Rostock seinem Ruf als Innovationsstandort gerecht werden kann.



Ungefüllter Speicher in Meldorf mit Liner, Schleswig- Holstein (Quelle: https://www.ramboll.com/de-de/projekte/energie/erdbecken-warmespeicher-in-deutschland)

Begleitet wird das Vorhaben durch die Teilnahme am internationalen Forschungsprojekt TREASURE. Als einer von sieben Demonstrationsstandorten in fünf europäischen Ländern wird Rostock während der Planungs- und Bauphase wissenschaftlich begleitet und profitiert vom Austausch mit insgesamt 23 Projektpartnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen nicht nur den Bau des Speichers unterstützen, sondern auch die Weiterentwicklung saisonaler Wärmespeicher auf europäischer Ebene voranbringen.



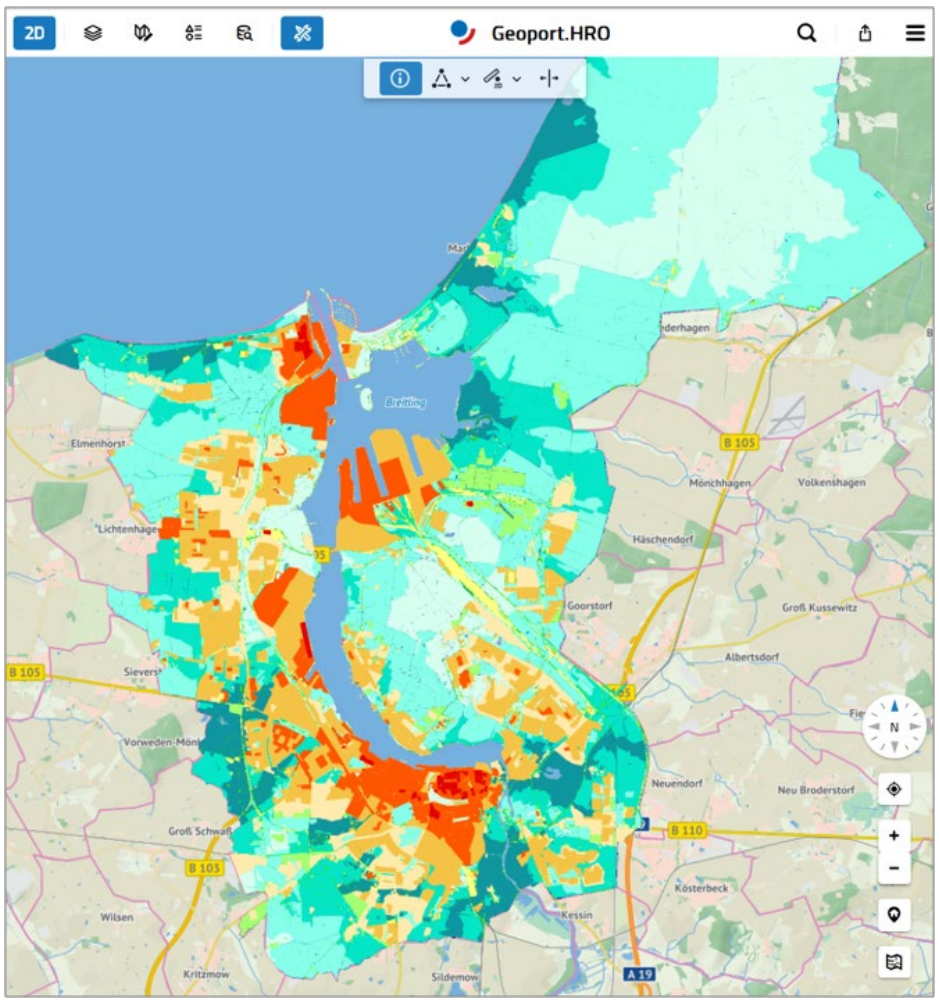
Ostseeforschung hoch zwei (Foto: Mike Sommer)

Juni

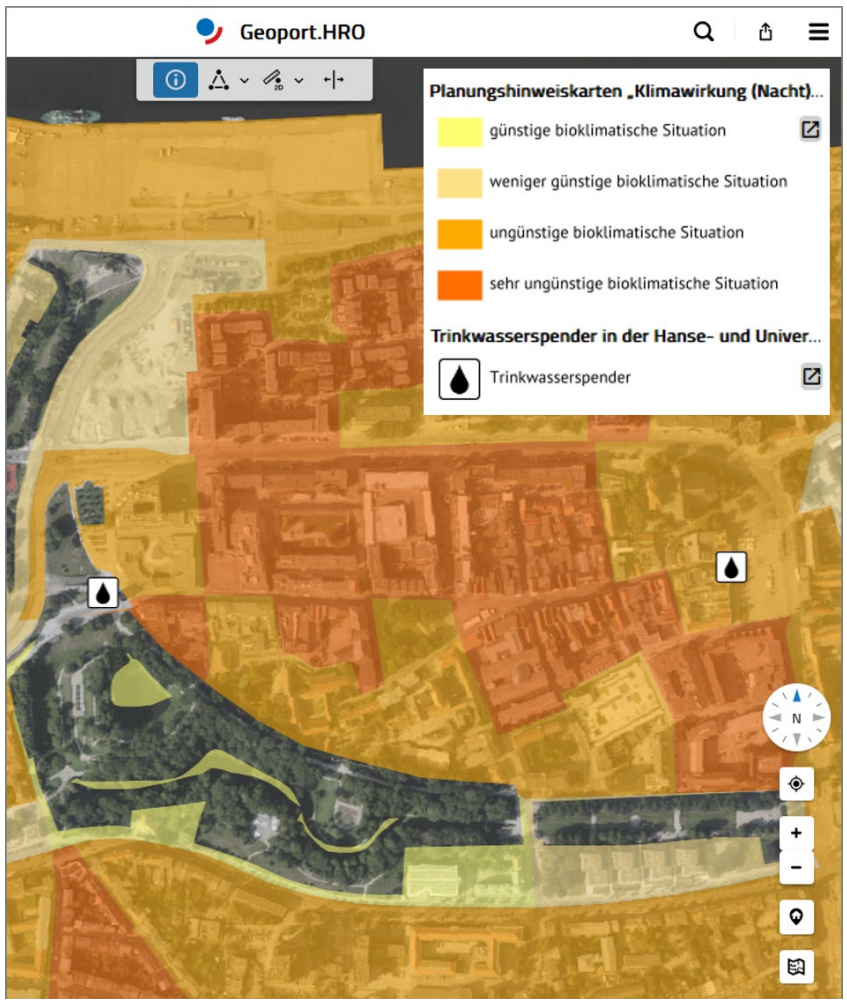
Di 1	*Internationaler Kindertag*				
Mi 2					
Do 3					
Fr 4					
Sa 5	*Weltumwelttag*				
So 6					
Mo 7					
Di 8	*Tag des Meeres*				
Mi 9					
Do 10					
Fr 11					
Sa 12					
So 13					
Mo 14	*Weltblutspendetag*				
Di 15	*Welt Wind Tag*				
Mi 16					
Do 17					
Fr 18					
Sa 19					
So 20					
Mo 21					
Di 22					
Mi 23					
Do 24					
Fr 25					
Sa 26					
So 27					
Mo 28					
Di 29					
Mi 30					

Entdecken der Ostseelebensräume. Ein Inhalt des Naturschutzbund Deutschland e. V.

Geoportal Rostock - Umweltdaten auf einen Blick



Stadtklimakarte, dargestellt im Geoport Rostock



Bioklimatische Belastung in der Innenstadt und die Lage der Trinkwasserbrunnen.

Auf Geoport.HRO der Hanse- und Universitätsstadt Rostock finden Sie an einem Ort viele Umweltinformationen zu Rostock: verständlich aufbereitet, für Tablet oder auf dem Handy. Egal, ob Sie sich für Umwelt, Natur oder mögliche Risiken in bestimmten Bereichen interessieren: Das Portal hilft Ihnen, sich schnell zu informieren und Hintergründe zu verstehen. Die Informationen sind thematisch geordnet.

Worum geht es?
Ausgewählte Inhalte kurz vorgestellt:

- **Umwelt:** Hier sind Informationen zu Luftqualität und Lärmbelastungen verfügbar. Sie sehen z. B. die Lage und aktuelle Messwerte der fünf Luftmessstationen des landesweiten Luftgüte-Messnetztes im Stadtgebiet. Oder haben Sie Fragen zur Straßenreinigung oder zum Winterdienst? Auch hierzu finden Sie Informationen.

- **Geologie und Boden:** Hier geht es um den Untergrund – denn was sich unter unseren Füßen befindet, beeinflusst Landwirtschaft und Natur und ist auch bei städtischen Planungen und Baumaßnahmen zu berücksichtigen. In der digitalen Stadtbodenkarte ist die räumliche Verteilung der Bodentypen einsehbar und wie schutzwürdig die Böden entsprechend dem kommunalen Bodenschutzkonzept sind.

- **Wasser:** Hier finden Sie Informationen rund um die Rostocker Fließgewässer, die Warnow und wasserbezogene Schutzgebiete. Außerdem sind hier Daten des Landes M-V zu möglichen Gefahren durch Sturmfluten und Überschwemmungen der Ostsee sowie Ober- und Unterwarnow hinterlegt, die besonders für Sicherheit und Vorsorge wichtig sind.

- **Stadtklima:** Die Themen hier machen deutlich, wie Wetter, Hitze und Luft in der Stadt wirken – zum Beispiel warum es an manchen
- Stellen deutlich wärmer sein kann als anderswo. Sie können sich ansehen, welche Bereiche besonders stark von Hitze betroffen sein könnten und welche Faktoren das Klima in der Stadt beeinflussen. Damit ist das Portal eine gute Grundlage, um Klimaanpassung besser zu verstehen.

Wie können Sie das Portal nutzen?

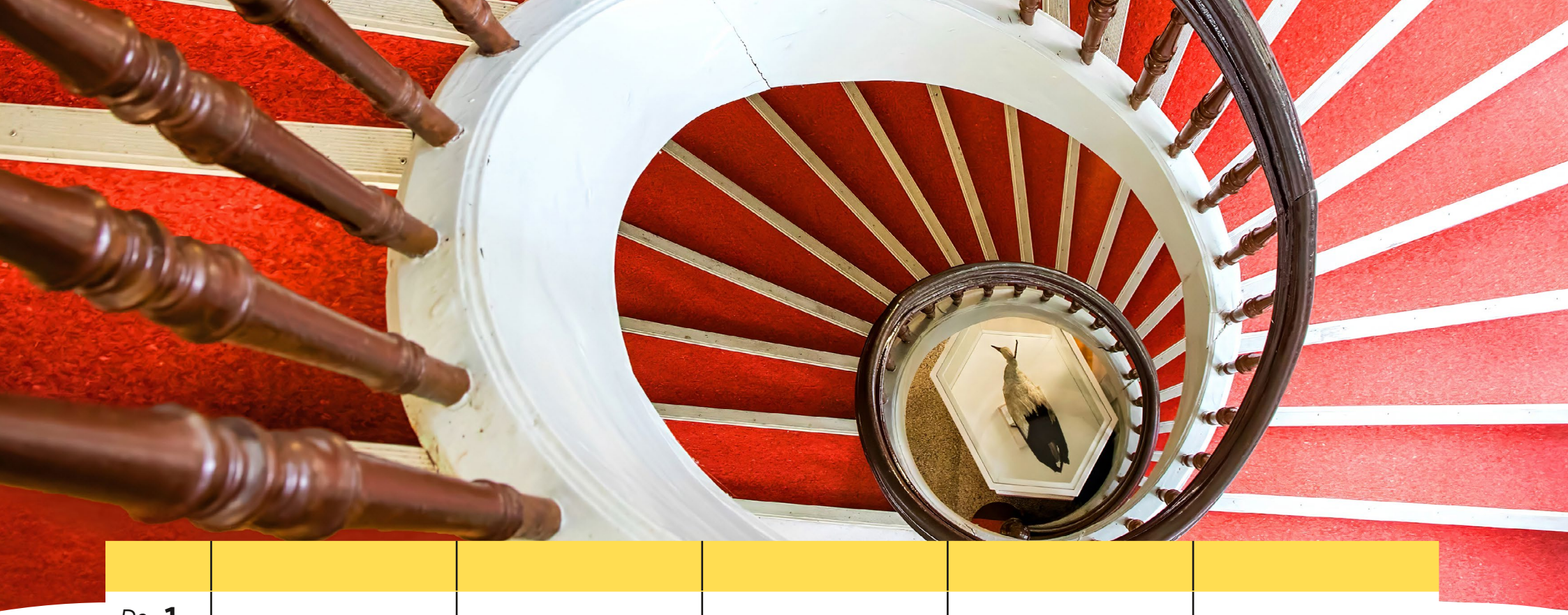
- Interaktive Karten: Schalten Sie verschiedene Ebenen ein oder aus – z. B. Luftqualität, Bodentypen oder Fließgewässer.
- Informationen abfragen: Einige Kartenthemen bieten per Mausklick weitere Zusatzinformationen – z. B. die Messwerte der Luftmessstationen
- Durch Klick auf Einstellungen ist die Transparenz über einen Schieberegler “Opazität” einstellbar.
- Sie können Kartenausschnitte als PDF herunterladen.

Das Geoportal macht Umweltinformationen sichtbar und nachvollziehbar. Die Daten unterstützen Entscheidungen, fördern Umweltbewusstsein in der Kommune und helfen Schulen, Vereinen und Privatpersonen, kluge Projekte zu starten.

Besuchen Sie uns auf geoport-hro.de – und entdecken Sie Rostocks Umwelt mit einfachen Karten und klaren Erklärungen. Für Fragen oder Anregungen stehen Ihnen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Amt für Umwelt- und Klimaschutz gern zur Verfügung.

Geoportal: www.geoport-hro.de

Informationen zu den Fachthemen des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz finden Sie auch hier:



Im Zoologischen Institut (Foto: Dr. Günter Römer)

Juli

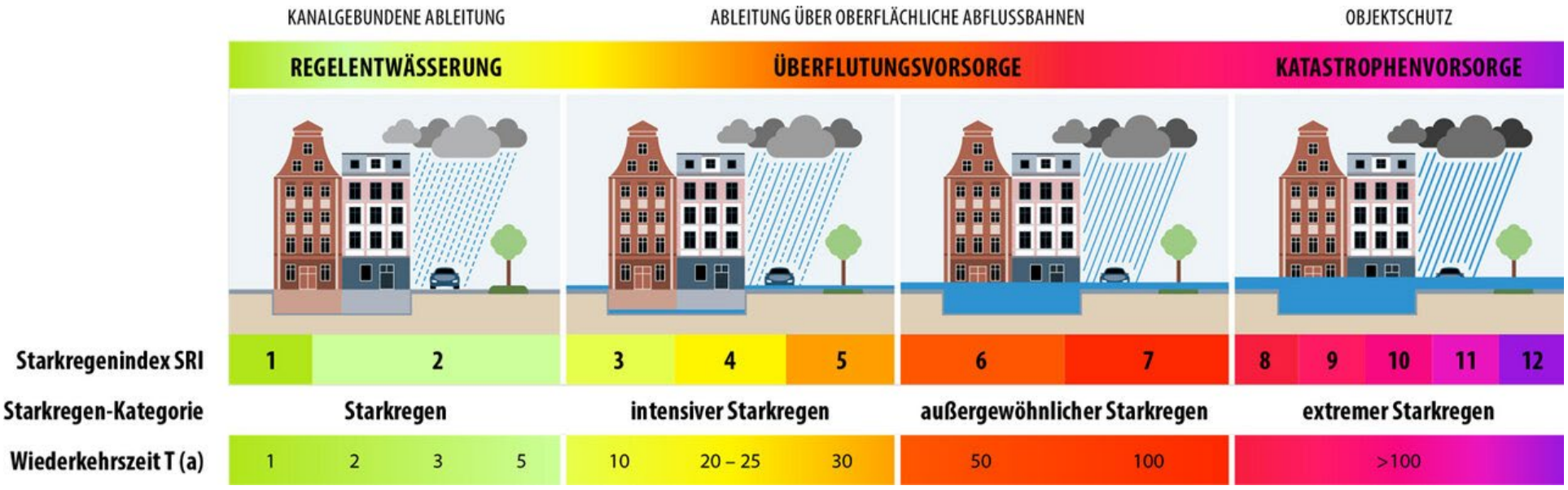
Do **1**					
Fr **2**					
Sa **3**	*Plastiktütenfreier Tag*				
So **4**					
Mo **5**					
Di **6**					
Mi **7**					
Do **8**					
Fr **9**					
Sa **10**					
So **11**					
Mo **12**					
Di **13**					
Mi **14**					
Do **15**					
Fr **16**					
Sa **17**					
So **18**					
Mo **19**					
Di **20**					
Mi **21**					
Do **22**					
Fr **23**					
Sa **24**					
So **25**					
Mo **26**					
Di **27**					
Mi **28**					
Do **29**					
Fr **30**	*Welttag gegen Menschenhandel*				
Sa **31**					

Checker Tobi Folge zu Torf und Moor.
Ein Inhalt des ARD.

Schwammstadt Rostock 2080 - Kommunale Gemeinschaftsaufgabe zum Hochwasserschutz

Die Lage am Wasser, sowohl an der Ostsee als auch an der Warnow, machen Rostock lebenswert. Doch Wasser kann auch zur Bedrohung werden: Wenn eine Sturmflut über die Stadt hereinbricht, Grundwasser an die Oberfläche tritt oder Wassermassen nach einem Regen nicht mehr abfließen.

Zur Einstufung der Niederschlagsereignisse wird der sogenannte Starkregenindex (SRI) verwendet (s. Abbildung 1). Die Gefährdungsanalysen der Stadt (z. B. vom Integriertem Entwässerungskonzept, kurz INTEK) zeigen die Gebiete, in denen in Rostock Gefahren durch Wasser entstehen können. Insgesamt besteht hierbei für 1,2 % des Rostocker Stadtgebietes eine hohe bzw. sehr hohe Gefährdung – für mehr als die Hälfte des Stadtgebietes wurde hingegen keine Gefährdung festgestellt. Ein vollständiger Schutz vor Überflutungen ist allerdings nicht möglich.



Starkregenindex nach DWA-M 119, Bild: Nordwasser GmbH, 2020

Durch Extremwetterereignisse kann es im Stadtgebiet sowohl zu viel als auch zu wenig Wasser geben. Zu viel Regen kann zu Hochwasser im Stadtgebiet führen. Auch zu wenig Wasser wird durch Dürreperioden zunehmend zum Problem. Ziel der Stadt ist es deshalb, die Hochwasservorsorge zu verbessern und den natürlichen Wasserhaushalt durch Wasserrückhaltung für Trockenzeiten zu erhalten. Zu diesem Zweck hat die Stadt die Leitstrategie „Schwammstadt Rostock 2080" beschlossen.



Beispielhafte Darstellung in der ein Intakter Boden als „Schwamm" für das anfallende Regenwasser fungiert. (Bild: mit Hilfe von KI generiert)

Leitbild „Schwammstadt"

Angesichts des Klimawandels nehmen sowohl die Gefahr von Hochwasser durch Starkregen als auch Trockenperioden mit Wassermangel zu. Um sich daran anzupassen, hat sich die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zum Ziel gesetzt, eine „Schwammstadt" zu werden.

Das Ziel einer „Schwammstadt" besteht darin, anfallendes Regenwasser zum Überflutungsschutz vor Ort zurückhalten und für die Bewässerung in Trockenphasen nutzen zu können. Hierzu wurde im Januar 2026 die Leitstrategie **„Schwammstadt Rostock 2080"** beschlossen.

Die Leitstrategie umfasst Maßnahmen zur wassersensiblen Stadtentwicklung, zum Ausbau grüner Infrastruktur, zur Regenwasserversickerung sowie zur Starkregenvorsorge. Erste Projekte werden bereits umgesetzt, darunter die im Foto ersichtlichen Flächen zur Regenwasserrückhaltung und -bewirtschaftung im Wohngebiet Kiefernweg.



Multifunktionale Flächennutzung der Grünflächen als Regenwasserbewirtschaftungsflächen und Regenwasserrückhalt im Kiefernweg (Bild: Amt für Umwelt- und Klimaschutz, 2023)

Die Umsetzung der Leitstrategie ist eine gemeinsame Aufgabe vieler Akteure. Innerhalb der Stadtverwaltung arbeiten mehrere Ämter eng zusammen, darunter das Amt für Umwelt- und Klimaschutz, das Tiefbauamt sowie die Ämter für Stadtentwicklung und Stadtgrün. Auch die Partner aus der Wasserwirtschaft und die Universität Rostock sind beteiligt.

Auch private Grundstückseigentümer können durch Maßnahmen zum Wasserrückhalt einen Beitrag leisten. Dies kann beispielsweise durch Zisternen, Versickerungsmulden, durchlässige Bodenbeläge sowie Dach- und Fassadenbegrünungen erfolgen.

Weitere Informationen zur **Leitstrategie „Schwammstadt Rostock 2080"** finden unter: www.rostock.de/starkregeninfo

Bürgertelefon / Wichtige Adressen

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Brandschutz- und Rettungsamt (Feuerwehr)
Erich-Schlesinger-Str. 24,18059 Rostock
112

Starkregenberatung
Nordwasser GmbH, 0381 / 81 71 5 -0
www.nordwasser.de/starkregen

Amt für Umwelt- und Klimaschutz,
Abt. Wasser und Boden, 0381 / 381-7338

Weitere Informationen zum Thema Niederschlagswasser enthält die Broschüre „Wasser in Rostock. Gut informiert.", erhältlich beim Amt für Umwelt- und Klimaschutz der Hanse- und Universitätsstadt Rostock oder im Internet unter:

www.rostock.de/starkregeninfo



August

So 1	*Tag der Meeresschutzgebiete*				
Mo 2					
Di 3					
Mi 4					
Do 5					
Fr 6					
Sa 7					
So 8	*Weltkatzentag*				
Mo 9					
Di 10					
Mi 11					
Do 12					
Fr 13					
Sa 14					
So 15	*Mariä Himmelfahrt*				
Mo 16					
Di 17					
Mi 18					
Do 19	*Welttag der humanitären Hilfe*				
Fr 20					
Sa 21					
So 22					
Mo 23					
Di 24					
Mi 25					
Do 26					
Fr 27					
Sa 28					
So 29					
Mo 30					
Di 31					

Institut für demografische Forschung (Foto: Henning Gerloff)

Podcast zu Schiffsabfall im Hamburger Hafen. Ein Inhalt der REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG.

Kommunaler Wind- und PV-Park
- Einnahme und Energieresilienz für Rostock



Rostock, Blick auf die Warnow, Petriviertel und Solarfeld Stadtwerke, Bleicherstraße (Bild: Fotoagentur nordlicht)

Luftaufnahme der PV-Anlagen auf den Sporthallen in der Olof-Palme-Straße sowie auf dem Gebäudekomplex des Kinder- und Jugendnotdienstes vom August 2026 (Bild: Amt für Umwelt- und Klimaschutz)



Luftbild der Feuerwache 3 mit PV-Anlage vom August 2026 (Bild: Amt für Umwelt- und Klimaschutz)

Die Energiewende ist in Rostock längst sichtbar: Inzwischen erzeugen mehr als 4.000 Photovoltaikanlagen auf Dächern und Freiflächen sauberen Strom. Kommunale Anlagen machen davon bislang jedoch nur einen sehr kleinen Anteil aus.

Das soll sich ändern. Gerade vor dem Hinter-grund der angespannten Haushaltslage der Hanse- und Universitätsstadt bietet der Ausbau eigener erneuerbarer Energien die Chance, Klimaschutz und wirtschaftliche Vernunft miteinander zu verbinden. Durch den Ausbau kommunaler Photovoltaik-Dach- und -Freiflächenanlagen sowie - wo sinnvoll und möglich - auch von Windenergieanlagen kann die Stadt künftig einen größeren Teil ihres Strombedarfs selbst decken. Das stärkt die nachhaltige Eigenversorgung, reduziert langfristig Energiekosten, verbessert die kommunale Klimabilanz und kann den städtischen Haushalt entlasten.

Dabei verfügt die Kommune selbst über zahlreiche Gebäude, Flächen und Infrastrukturen, die für die Erzeugung erneuerbarer Energien genutzt werden können. Dazu gehören beispielsweise geeignete kommunale Dachflächen, bereits vorbelastete Flächen und weitere Grundstücke, auf denen Photovoltaik- oder gegebenenfalls Windenergieanlagen errichtet werden können. Die Nutzung eigener Flächen ermöglicht es der Stadt, vorhandene Potenziale selbst zu erschließen und die damit verbundene Wertschöpfung stärker im kommunalen Bereich zu halten.

Kommunale erneuerbare Energien können dabei mehr sein als eine Möglichkeit, den eigenen Strombedarf zu decken. Je nach Standort und Verbrauchssituation kann der erzeugte Strom direkt in kommunalen Gebäuden oder Einrichtungen genutzt werden. Überschüsse können - abhängig von den jeweiligen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmen-bedingungen - vermarktet oder innerhalb des kommunalen Unternehmens-verbunds genutzt werden. So können einzelne Anlagen Schritt für Schritt zu einem kommunalen Energieportfolio zusammengeführt werden.

Auch wirtschaftlich eröffnet der Ausbau langfristige Perspektiven. Während die Investitionen für Planung und Bau zunächst finanziert werden müssen, erzeugen Photovoltaik- und Windenergieanlagen über viele Jahre Strom. Nach der Amortisation der Investition können daraus langfristig Einsparungen und Erträge entstehen. Die Stadt kann damit nicht nur ihre Abhängigkeit von schwankenden Energiepreisen verringern, sondern zugleich einen langfristig nutzbaren kommunalen Vermögenswert aufbauen.
Der Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung ist zudem eng mit der weiteren Transformation des Energiesystems verbunden. Die zunehmende Elektri-fizierung von Wärmeversorgung, Mobilität und weiteren Anwendungen wird den Bedarf an erneuerbarem Strom weiter erhöhen. Eigene Erzeugungs-kapazitäten können daher langfristig einen wichtigen Bestandteil einer integrierten kommunalen Energie- und Klimastrategie bilden.

Mit dem Beschluss 2026/BV/1329 hat die Bürgerschaft Mitte Mai 2026 den Auftrag erteilt, die geeignete gesellschaftsrechtliche Verortung für den Ausbau der kommunalen erneuerbaren Energieversorgung zu untersuchen. Dabei wird geprüft, ob Planung, Errichtung und Betrieb in bestehenden städtischen Gesellschaften organisiert werden können oder ob hierfür neue Strukturen geschaffen werden sollten.

Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie erneuerbare Energieprojekte dauerhaft wirtschaftlich, professionell und mit einem möglichst hohen Nutzen für die Stadt umgesetzt werden können. Neben der technischen und wirtschaftlichen Projektentwicklung spielen deshalb auch Fragen der Finanzierung, des Betriebs, der Stromvermarktung und der Zusammenarbeit innerhalb des Stadtkonzerns eine wichtige Rolle.

Bereits im ersten Quartal 2027 soll der Bürgerschaft ein Ergebnis mit einem Betriebskonzept und einem Wirtschaftsplan vorgelegt werden. Damit werden die Grundlagen geschaffen, um den Ausbau kommunaler erneuerbarer Energien in Rostock zielgerichtet und wirtschaftlich voranzutreiben.

Kommunale erneuerbare Energien sind damit nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz. Sie bieten Rostock die Möglichkeit, die eigene Energie-versorgung aktiv mitzugestalten, langfristig Kosten und Abhängigkeiten zu reduzieren und neue Einnahmepotenziale zu erschließen. So kann aus der Energiewende zugleich eine Investition in die finanzielle und ökologische Zukunft der Stadt werden.



September

Mi **1**					
Do **2**					
Fr **3**					
Sa **4**					
So **5**	*Int. Tag der Wohltätigkeit*				
Mo **6**					
Di **7**					
Mi **8**					
Do **9**					
Fr **10**	*Faire Wochen (bis 27.9.)*				
Sa **11**					
So **12**					
Mo **13**					
Di **14**					
Mi **15**					
Do **16**					
Fr **17**					
Sa **18**	*Klima-Aktionstag, dt. Aktionstage für Nachhaltigkeit (Anfang)*				
So **19**					
Mo **20**	*Weltkindertag*				
Di **21**	*Weltfriedenstag*				
Mi **22**	*Welt-Autofrei-Tag*				
Do **23**					
Fr **24**	*RoBau*				
Sa **25**	*RoBau | Int. Küsten-Aufräumtag*				
So **26**	*RoBau | Int. Tag der Flüsse*				
Mo **27**					
Di **28**					
Mi **29**					
Do **30**					

Historische Bootswerft, Schifffahrtsmuseum (Foto: Niels Carstensen)

Film „Mit offenen Augen - 16 Shades of Climate change“. Ein Inhalt von Arte.

KLARO - Klimaanpassung Rostock

Der Klimawandel ist auch in Rostock spürbar: Häufigere Starkregenereignisse, längere Hitzeperioden und stärkere Stürme stellen die Stadt vor neue Herausforderungen. Deshalb arbeitet die Hanse- und Universitätsstadt Rostock bereits seit 2012 daran, sich gezielt an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Federführend ist dabei das Amt für Umwelt- und Klimaschutz.

Grundlage der bisherigen Arbeit ist das Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel. Es dient der Stadtverwaltung als Leitfaden für Maßnahmen, mit denen die Folgen des Klimawandels verringert werden sollen. Über den Fortschritt wurde regelmäßig berichtet, zuletzt mit der 3. Fortschreibung im Jahr 2022.

Um Risiken besser einschätzen zu können, wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Daten erhoben und ausgewertet.

Dazu gehören unter anderem:

- Integriertes Entwässerungskonzept und integraler Entwässerungsplan – Welche Stadtbereiche werden bei besonders starken Regenereignissen überflutet?
- Stadtklimaanalyse - Wo sind überwärmte Bereiche in der Stadt?
- Starkwindgefährdungsanalyse - Welche Bereiche sind bei Sturmereignissen besonders gefährdet?
- Gefahrenkarten des Landes Mecklenburg-Vorpommern – Diese liefern wichtige Informationen zum Hochwasserschutz.

Das Rahmenkonzept legt bereits zahlreiche Maßnahmen zur Klimawandelanpassung fest und Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und Starkregen werden bei der Bauleitplanung berücksichtigt. In den Bebauungsplänen für das Warnow-Quartier und das Gebiet „Am Südring“ sind beispielsweise Gründächer, Fassadenbegrünungen und Möglichkeiten zur Regenwasserspeicherung verbindlich festgelegt.

Das Amt für Umwelt- und Klimaschutz plant nun gemeinsam mit weiteren Fachämtern der Stadt eine grundlegende Aktualisierung und eine strategische Neuordnung des Rahmenkonzepts. Ziel ist es, gemeinsam mit Fachleuten, externen Partnern und der Öffentlichkeit eine stadtweite Risikoanalyse zu erstellen. Darauf aufbauend sollen konkrete Handlungsfelder und wirksame Maßnahmen für ein klimaresilientes Rostock entwickelt werden.

Was bedeutet das für Sie?

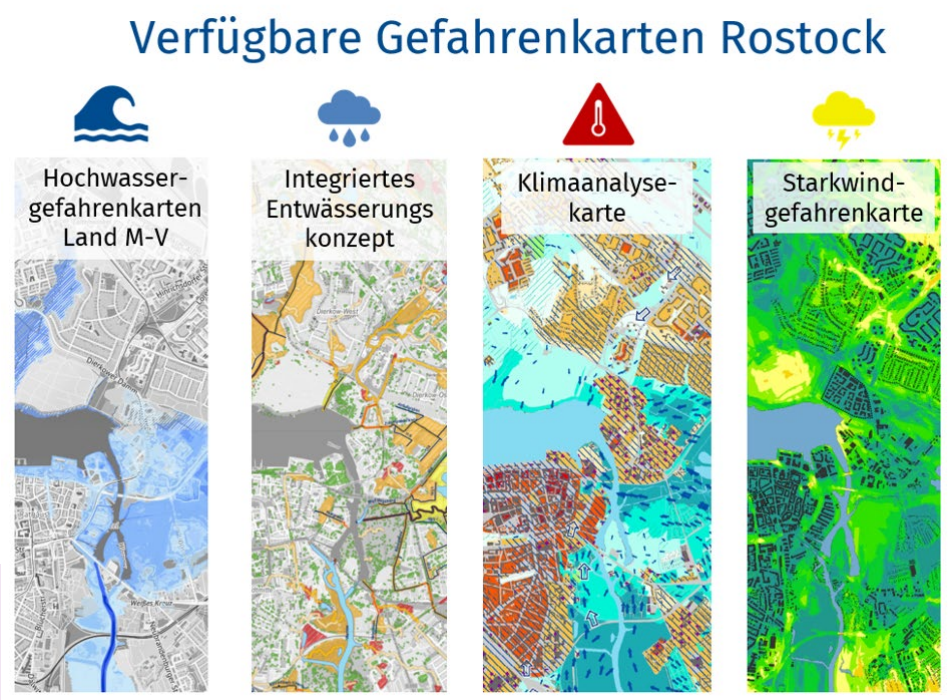
Klimaanpassung beginnt nicht erst bei großen Bauprojekten – auch viele kleine Maßnahmen machen unsere Stadt widerstandsfähiger. Entsiegelte Flächen, begrünte Gärten und Dächer, schattenspendende Bäume oder ein bewusster Umgang mit Regenwasser tragen dazu bei, Rostock auch künftig lebenswert zu erhalten.

In 2027 sind Formate zur Öffentlichkeitsbeteiligung geplant. Informieren Sie sich hierzu auf den Webseiten der Stadt.

Gemeinsam können wir unsere Stadt besser auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten.



Neu gepflanzte Bäume in der Kleinen Oase (Bild: Amt für Umwelt- und Klimaschutz)



Mehr Informationen und die Fortschritte finden Sie auf der Website der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz.



Lichtbrechung und Laserspiel auf dem Uni-Platz, Lichtwoche (Foto: Elke Gose)

Oktober

Fr 1					
Sa 2					
So 3	Tag der dt. Einheit				
Mo 4	Welttierschutztag				
Di 5					
Mi 6					
Do 7					
Fr 8	dt. Aktionstage für Nachhaltigkeit (Ende)				
Sa 9					
So 10	Welthundetag				
Mo 11					
Di 12					
Mi 13					
Do 14					
Fr 15					
Sa 16	Weltnährungs-/hungertag				
So 17					
Mo 18					
Di 19					
Mi 20					
Do 21					
Fr 22					
Sa 23					
So 24					
Mo 25					
Di 26					
Mi 27					
Do 28					
Fr 29					
Sa 30					
So 31	Reformationstag				

Checker Tobi Folge zu Lärm, Dezibel und Gebrüll. Ein Inhalt des ARD.

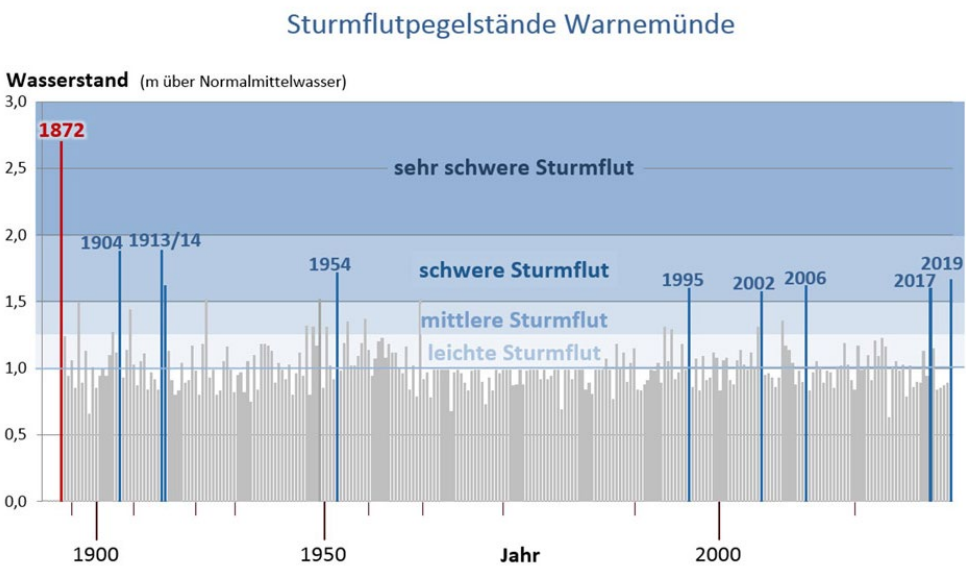
Sturmfluten - Auswirkungen im Stadtbereich

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock liegt direkt an der Ostsee und ist damit regelmäßig von Sturmfluten betroffen. Während der Sturmflutsaison von Oktober bis März sollten Bürgerinnen und Bürger besonders aufmerksam auf mögliche Warnungen achten.

Was ist eine Sturmflut?
Eine Sturmflut ist ein außergewöhnlich hohes Hochwasser an der Küste. Sie entsteht, wenn starker Wind - meist Sturm - das Wasser der Ostsee in Richtung Land drückt. Der Wasserstand kann dabei schnell und stark ansteigen, oft um mehr als einen Meter über den normalen Pegel.

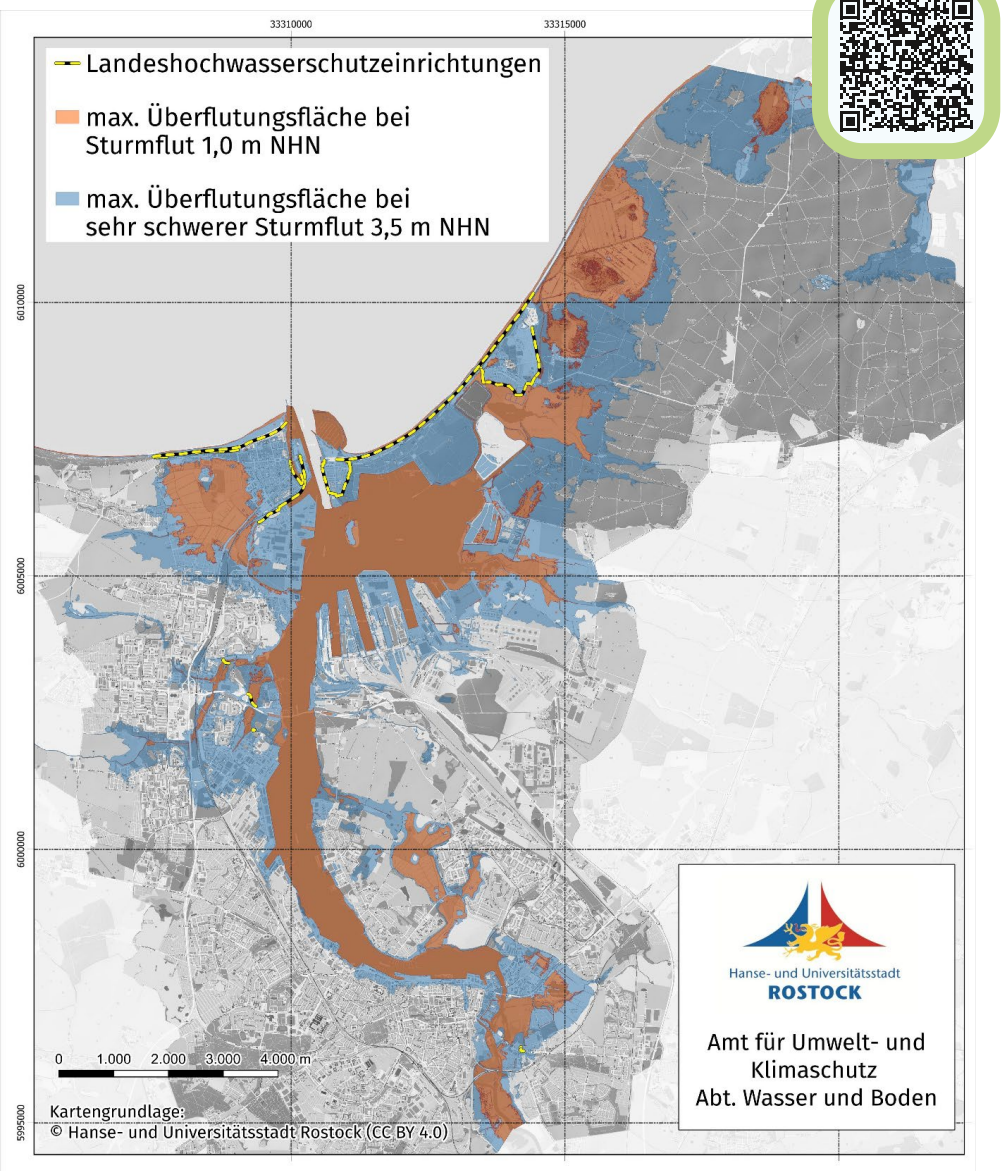
Betroffen sind vor allem die Ortsteile an der Außenküste, da dort die Wellen unmittelbar wirken. Aber auch weiter im Landesinneren gelegene Gebiete können überflutet werden – selbst Ortsteile wie Toitenwinkel Dorf, die rund 2 km von der Warnow und 7 km vom Strand entfernt liegen.

Schweregrade von Sturmfluten
Sturmfluten werden nach ihrer Höhe über dem Normalmittelwasser (NMW) in vier Kategorien eingeteilt:



Sturmflutscheitelwerte für Warnemünde von 1872 bis 2020 (Bild: ©StALU MM)

Sturmflut-Kategorie	Wasserstand über NWM	Häufigkeit	Auswirkungen
Leichte Sturmfluten	1,00 – 1,24 m	alle 1 bis 2 Jahre	Uferwege und Strandbereiche überflutet, Park-plätze in Ufernähe betroffen
Mittlere Sturmfluten	1,25 – 1,49 m	alle 5 bis 10 Jahre	Ufernahe Straßen, wie die L22, müssen gesperrt werden
Schwere Sturmfluten	1,50 – 1,99 m	alle 5 bis 20 Jahre	Wasser erreicht Gebäude in ungeschützten Bereichen.
Sehr schwere Sturmfluten	ab 2,00 m	alle 50 Jahre oder seltener	Große Teile Rostocks sind überflutet



Max. Überflutungsfläche im Stadtbereich bei zwei Szenarien: 1,0 m NHN (leichte Sturmflut) und 3,5 m NHN (sehr schwere Sturmflut), aus Vorsorgegründen Hochwasserschutzeinrichtungen nicht berücksichtigt (Bild: Amt für Umwelt- und Klimaschutz)

Bemessungshochwasser für das Stadtgebiet

Das für Rostock maßgebliche Bemessungshochwasser liegt zwischen 3,30 m und 3,50 m über NHN. Es entspricht einem Ostsee-Hochwasserereignis, das statistisch etwa alle 200 Jahre auftritt, zuzüglich eines erwarteten Meeresspiegelanstiegs von rund 1 Meter in den kommenden 100 Jahren. Zur Einordnung: Die historische Sturmflut von 1872 erreichte einen Wasserstand von 2,70 m über NHN (bzw. NMW).

Ein großer Teil Rostocks unterhalb des Wasserstandes dieser historischen Sturmflut liegt in Bereichen, die durch Landesküstenschutzanlagen gesichert sind. Dennoch bleibt – auch bei ausreichend dimensionierten Schutzanlagen – stets ein Restrisiko bestehen.

- **Küstenschutz an der Außenküste**
  In Warnemünde und Markgrafenheide wurden große, stabile Sanddünen errichtet, die auch sehr schweren Sturmfluten standhalten und die dahinterliegenden Häuser und Straßen vor Wellen schützen.

- **Hochwasserschutz an der Unterwarnow**
  Da die Warnow bei Sturmfluten tief ins Stadtgebiet eindringen kann, wurden Deiche (z. B. in Lütten Klein), Schutzwände (z. B. in Warnemünde) sowie mobile Hochwasserschutzsysteme, wie Tore in Hohe Düne, die im Notfall geschlossen werden, gebaut. Diese Anlagen schützen insbesondere die Ortsteile Schmarl, Evershagen, Markgrafenheide und Hohe Düne.

Wichtig bleibt: Kein Schutzsystem ist absolut sicher!

Auch bestehende Anlagen können bei einer sehr schweren Sturmflut überströmt oder beschädigt werden. Deshalb sind eine frühzeitige Information und persönliche Vorbereitung der Bewohnerinnen und Bewohner unverzichtbar.



November

Mo **1**	*Allerheiligen*				
Di **2**	*Allerseelen*				
Mi **3**					
Do **4**					
Fr **5**					
Sa **6**					
So **7**					
Mo **8**					
Di **9**					
Mi **10**	*Welttag der Wissenschaft*				
Do **11**	*Martinstag*				
Fr **12**					
Sa **13**					
So **14**	*Volkstrauertag*				
Mo **15**					
Di **16**	*Int. Tag für Toleranz*				
Mi **17**	*Buß- und Bettag*				
Do **18**					
Fr **19**					
Sa **20**					
So **21**					
Mo **22**					
Di **23**					
Mi **24**					
Do **25**					
Fr **26**					
Sa **27**	*Kauf-nix-Tag*				
So **28**	*1. Advent*				
Mo **29**					
Di **30**					

Max Planck Institut für demografische Forschung. Eines der international führenden Zentren für Bevölkerungswissenschaften (Foto: Karolin Kubisch)

Klimakompass. Ein Inhalt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Klimakompass Rostock - Sichtbare Veränderung der Klimadaten über die Zeit

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat ihr Ziel zur Erreichung der Klimaneutralität durch einen Bürgerschaftsbeschluss im Dezember 2025 an das Bundesklimaschutzgesetz angelehnt und auf 2045 aktualisiert. Um dieses Ziel zu erreichen, sind vielfältige Maßnahmen notwendig – beispielsweise der schrittweise Ersatz fossiler Energieträger in der Wärmeversorgung und der Ausbau erneuerbarer Energien im Stadtgebiet.

Klimaschutz ist dabei eine gemeinsame Aufgabe. Neben der Stadtverwaltung und Unternehmen im Stadtgebiet, etwa Energieversorgern, können auch Bürgerinnen und Bürger durch individuelle Entscheidungen einen Beitrag leisten – beispielsweise bei der Wahl der Heizung, des Verkehrsmittels oder der Energieversorgung.

Doch wo steht Rostock aktuell auf dem Weg zur Klimaneutralität?
Die Bürgerschaft wird regelmäßig über umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen sowie über die Entwicklung der CO_2-Emissionen im Stadtgebiet informiert (Beschluss 2025/AN/0527). Die entsprechenden Informationen sind auch für die Öffentlichkeit einsehbar.

Ende 2025 wurde mit dem KlimaKompass Rostock eine weitere Möglichkeit geschaffen, sich über den Stand des Klimaschutzes in der Stadt zu informieren. Der KlimaKompass ist eine öffentliche digitale Informations- und **Transparenzplattform** der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.
Er bündelt Klimadaten, Energiekennzahlen, Emissionsbilanzen sowie Informationen zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen an einem zentralen Ort.

Ziel des KlimaKompasses ist es, den Fortschritt Rostocks auf dem Weg zur Klimaneutralität nachvollziehbar darzustellen und relevante Informationen für alle Interessierten zugänglich zu machen. Dazu gehören unter anderem Bürgerinnen und Bürger, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Unternehmen.
Der KlimaKompass gliedert sich in mehrere Bereiche, die unterschiedliche Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in Rostock darstellen:

Der Rostocker Weg zur Klimaneutralität
Ein Zeitstrahl gibt einen Überblick über wichtige Klimaschutzaktivitäten und gesetzte Ziele der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Lokaler Klimawandel & Trends
Dieser Bereich zeigt die Entwicklung des Klimas im Rostocker Stadtgebiet anhand einer Klimakarte und Entwicklungen bei den Jahresdurchschnittstemperaturen und Hitzetagen.

Energieverbrauch und Emissionen
Hier werden Energieverbräuche und Emissionen im Stadtgebiet sowie der Stadtverwaltung und der kommunalen Unternehmen dargestellt.

Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien
Dieser Bereich gibt einen Überblick über die Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien im Stadtgebiet.

Weitere relevante Kenndaten
Ergänzend werden weitere für die nachhaltige Entwicklung Rostocks relevante Kennzahlen, wie das Abfallaufkommen oder der Trinkwasserverbrauch, dargestellt.

Klimanews
Aktuelle Kurzbeiträge informieren über verschiedene Themen rund um Klimaschutz und Klimaanpassung in Rostock.

Der KlimaKompass macht damit relevante Klimaschutzinformationen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock digital und zentral zugänglich und ermöglicht es, die Entwicklung der Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität transparent nachzuverfolgen.



Luftbild Rostock - Blick auf Stadthafen und Holzhalbinsel mit Petri- und Nikolaikirche
(Foto: Antje Sommer)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann informieren Sie sich gerne hier:
www.klimakompass-rostock.de/



Schifffahrtsmuseum Rostock Winter (Foto: Henrike Hübner)

Dezember

Mi **1**	*Ab 01.12.27 bis 31.03.28 / Entleerung d. Biotonne 14-täglich.*				
Do **2**					
Fr **3**					
Sa **4**	*Barbara*				
So **5**	*2. Advent | Weltbodentag*				
Mo **6**	*Nikolaus*				
Di **7**					
Mi **8**					
Do **9**					
Fr **10**	*Int. Tag der Menschenrechte*				
Sa **11**					
So **12**	*3. Advent*				
Mo **13**					
Di **14**					
Mi **15**					
Do **16**					
Fr **17**					
Sa **18**					
So **19**	*4. Advent*				
Mo **20**					
Di **21**					
Mi **22**					
Do **23**					
Fr **24**	*Heiligabend*				
Sa **25**	*1. Weihnachtstag*				
So **26**	*2. Weihnachtstag*				
Mo **27**					
Di **28**					
Mi **29**					
Do **30**					
Fr **31**	*Silvester*				

Sendung mit der Maus – Aluminiumrecycling. Ein Inhalt des WDR.

Rostock,
Stadt der Wissenschaft

Maritime Wirtschaft, hanseatische Kaufmannschaft und Tourismus sind die Schlagworte, mit denen Rostock traditionell in Verbindung gebracht wird. Das Thema Wissenschaft ist in diesem Zusammenhang nicht im Fokus.
Die Stadt selbst begreift sich in den Leitlinien zur Stadtentwicklung als **Technologiestandort mit maritimer Ausrichtung**. Hier spielt das Thema Wissenschaft eine zentrale Rolle: die erste Leitlinie ist benannt mit „Stadt der Wissenschaft und Forschung“.

Die Universität ist international bekannt, ebenfalls die „Hochschule für Musik und Theater“ (hmt). Darüber hinaus haben sich in Rostock mehrere renommierte und auf Weltniveau forschende Institute angesiedelt. Die Fraunhofer-Gesellschaft verfügt über zwei Institute in der Stadt: das „Institut für Graphische Datenverarbeitung“ (IGD) und das „Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik“ (IGP). Von der Leibnitz-Gesellschaft sind gleich drei Institute in und um Rostock zu finden: das „Institut für Katalyse“ (LIKAT), das Warnemünder „Institut für Ostseeforschung“ (IOW) und das „Institut für Atmosphärenphysik“ in Kühlungsborn (IAP).

Da Rostock eine Hafenstadt ist, liegt es nah, dass sich die Wissenschaft hier auch mit maritimen Themen wie dem Leben in der Ostsee beschäftigt. Das „Thünen-Institut für Ostseefischerei“ (TI-OF) ist ebenso mit dabei wie der neue „Ocean Technologie Campus“ (OTC). Hier arbeiten mehrere Institute und Forschungseinrichtungen interdisziplinär zusammen. Die Hochschule Wismar betreibt in seiner Warnemünder Außenstelle den „Bereich Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik“.
Von der Max-Plank-Gesellschaft hat sich in Rostock das „Institut für demografische Forschung“ angesiedelt (MPIDR). Dort werden u.a. die Folgen des demografischen Wandels untersucht. Das „Forschungsinstitut für Nutztierbiologie“ (FBN) in Dummerstorf dagegen widmet sich der besseren Haltung der Nutztiere wie der Kuh oder dem Schwein.
Diese und weitere Institute forschen nicht nur auf hohem Niveau, sondern sind gleichzeitig Arbeitgeber in der Region, beschäftigen nationale wie internationale Forscherinnen und Forscher und sind damit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Hanse- und Universitätsstadt.

Nicht nur in den Instituten geht es um Wissenschaft. So betreiben auch zahlreiche Unternehmen in Rostock und in der Region Forschung und Entwicklung. Sie sind wichtige Partner der Forschungseinrichtungen. Zu nennen wäre u.a. der Rostocker Zoo, der mit seiner Forschungsarbeit zum Erhalt verschiedener Tierarten und dessen Lebensräumen beiträgt.
Die Lehre nimmt gleichfalls einen großen Raum innerhalb von Rostock ein. Da sind die „Hochschule des Mittelstandes“ (FHM) und speziell für Schüler die außerschulischen Lernorte in der Stadt und im nahen Umkreis zu nennen.
Wissenschaft in Rostock hat also viele Gesichter und erschöpft sich nicht nur in den Forschungseinrichtungen. Es gibt über das Jahr verschiedene Veranstaltungsformate, die der Stadtgesellschaft Wissenschaft näherbringen.
Eines davon ist die alljährliche „Lange Nacht der Wissenschaften“, in der die Einrichtungen ihre Türen zum Gucken und Staunen öffnen.



Wissensboje vor der Universität, Albert-Einstein-Straße. (Quelle: [Rostock denkt 365°] e.V.)

Schon seit Jahren etabliert ist die „Science@Sail“, die zu einem festen Bestandteil der „HanseSail“ geworden ist. Nicht ganz so alt ist die Radioreihe „Wellenlänge Wissenschaft“ beim Mitmach-Radio LOHRO. Hier plaudern Forschende mit Moderatorinnen und Moderatoren über ihr jeweiliges Fachgebiet.
Seit 2025 gibt es die „Wellenlänge Wissenschaft ON TOUR“. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verlassen ihre Forschungsstätten und Labore, gehen in verschiedene Lokale der Stadt und kommen bei einem Glas Bier direkt mit dem Publikum in Kontakt.
Wie vielfältig die Forschungsgebiete sind, zeigt der jährliche Kommunikationswettbewerb „Rostock’s Eleven“, in denen sich elf junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den verschiedenen Instituten einer Fachjury stellen, um ihre Forschungsthemen zu präsentieren.
Stolz kann Rostock auch auf seine weltweit erste Science Soap „Sturm des Wissens“ sein, die kostenlos im Netz abrufbar ist

(www.rostock365.de/sturm-des-wissens).

Die Mehrzahl der genannten wissenschaftlichen Einrichtungen sind Mitglieder im Verein [Rostock denkt 365°] e.V., „Rostocks Netzwerk für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung“. Der Verein wurde 2007 gegründet und feiert in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Bestehen. Sein Erkennungszeichen sind die Blauen Wissensbojen, die überall dort in der Stadt stehen, wo Forschung, Innovation und zukunftsweisende Technologien zu Hause sind und interdisziplinär gearbeitet wird. Damit wird eine Brücke zwischen Bildungseinrichtungen, Forschung und Wirtschaft geschlagen. So stehen die Wissensbojen z.B. vor dem Erasmus-Gymnasium in Lütten Klein, vor verschiedenen universitären Einrichtungen, im Zoo und vor der Industrie- und Handelskammer zu Rostock. Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft bilden eine untrennbare Einheit, die uns allen den Weg in die Zukunft (Rostocks) weist.

Der Verein [Rostock denkt 365°] e.V. möchte Vermittler sein und mit seinen Veranstaltungsformaten zeigen, dass es in Rostock mehr gibt als die altehrwürdige Universität.

www.rostock365.de | denken@rostock365.de
www.instagram.com/rostock.denkt.365

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock,
Presse- und Informationsstelle – presse@rostock.de

Texte und Redaktion: Amt für Umwelt- und Klimaschutz

Layout: Andrea Köster | ak-illugrafik.de
Fotos: © Die Rechte an den Fotos liegen bei den Autorinnen und Autoren.
Herstellung: Druckerei Weidner Nachfolger GmbH
(10/26-10)